

TEAM
KIEZMACHER®
DIE TUN WAS!



Unser Bezirksprogramm
**für Biesdorf, Hellersdorf,
Kaulsdorf, Mahlsdorf
und Marzahn**



In Leichter Sprache

Übertragung in Leichte Sprache – noch nicht geprüft



CDU Wuhletal
DIE KIEZMACHER

So lesen Sie diese Fassung

Wir schreiben kurze Sätze.

Wir erklären schwierige Wörter.

Wir benutzen möglichst einfache Wörter.

Manche Namen von Projekten und Orten bleiben unverändert. Das ist wichtig, damit man sie wiedererkennt.

CDU Wuhletal bedeutet in diesem Text meistens: wir.

Kiez bedeutet: die nähere Wohn-Gegend.

Bezirk bedeutet hier: Marzahn-Hellersdorf.

Vorwort

Mario Czaja

Kreisvorsitzender CDU Wuhletal

Marzahn-Hellersdorf wächst.

Viele Menschen sind in den letzten Jahren hierhergezogen.

Das ist eine Chance. Aber dadurch entstehen auch neue Aufgaben.

- Wir brauchen genug Schul-Plätze.
- Wir brauchen Ärztinnen und Ärzte in der Nähe.
- Wir brauchen gute Busse und Bahnen.
- Wir brauchen gute Straßen.
- Wir brauchen sichere und saubere Kieze.
- Wir brauchen gute Freizeit-Angebote.

In den letzten Jahren wurden viele neue Schul-Plätze geschaffen.

Auch wichtige Projekte wurden weiter geplant. Dazu gehören das Kombibad und die Tangentiale Verbindung Ost.

Die Tangentiale Verbindung Ost heißt kurz: TVO. Das ist eine geplante neue Straßen-Verbindung im Osten von Berlin.

Wir nennen uns die Kiezmacher. Damit meinen wir: Politik soll konkrete Probleme lösen.

Dieses Programm zeigt unsere Ideen für die nächsten Jahre.

Nadja Zivkovic

Bezirksbürgermeisterin Marzahn-Hellersdorf

Marzahn-Hellersdorf hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt.

Familien ziehen in den Bezirk. Firmen investieren. Viele Menschen engagieren sich.

Mehr als 8.000 neue Schul-Plätze sind entstanden.

Aber es gibt noch viel zu tun.

Gute Politik im Bezirk zeigt sich im Alltag.

- Kinder brauchen gute Schulen.
- Familien brauchen sichere Wege.
- Firmen brauchen verlässliche Bedingungen.
- Ältere Menschen brauchen gute Angebote in ihrer Nähe.
- Die Verwaltung muss gut erreichbar sein und Entscheidungen treffen.

Unser Ziel ist ein sicheres, familienfreundliches und lebenswertes Marzahn-Hellersdorf.

Unsere Schwerpunkte in den Ortsteilen

Marzahn

Marzahn ist vielfältig. Hier leben Menschen verschiedener Generationen und mit unterschiedlichen Lebens-Geschichten.

Wir wollen die gewachsenen Nachbarschaften erhalten und Marzahn behutsam weiterentwickeln.

Gesundheit in Marzahn

- Es soll mehr Räume für Arzt-Praxen geben.
- Neue Ärztinnen und Ärzte sollen bei der Ansiedlung unterstützt werden.
- Neue Wohn-Gebiete sollen von Anfang an zusammen mit medizinischen Angeboten geplant werden.

Bauen in Marzahn

- Neue Gebäude sollen zum bestehenden Kiez passen.
- Straßen, Parkplätze, Grünflächen und soziale Angebote müssen mitwachsen.
- Die Menschen im Kiez sollen früh beteiligt werden.

Zusammenhalt und Begegnung

- Stadtteil-Zentren und Nachbarschafts-Häuser sollen erhalten und unterstützt werden.
- Vereine, Kultur-Angebote und ehrenamtliche Initiativen sollen gestärkt werden.
- Integration bedeutet für uns: gemeinsam leben, einander respektieren und gemeinsame Regeln beachten.

Grün, Sauberkeit und Sicherheit

- Der Seelgraben soll als Erholungs-Ort erhalten werden.
- Der Schwarzwurzelpark soll verbessert werden.
- Straßen, Wege und Plätze sollen sauber und sicher sein.

- Auf der Havemannstraße wollen wir nachts Tempo 30.
- Am S-Bahnhof Ahrensfelde soll ein Aufzug gebaut werden.
- In Marzahn-Mitte sollen bei neuen Bau-Projekten genug Parkplätze berücksichtigt werden.

Wirtschaft

Der CleanTech Business Park soll weiterentwickelt werden.

Dort sollen Unternehmen aus Industrie, Energie und Speicher-Technik arbeiten und neue Arbeitsplätze schaffen.

So erreichen Sie Ihre Kandidatin oder Ihren Kandidaten:

Marzahn Nord-West

Susanne Gontard

Kreisgeschäftsstelle CDU Wuhletal

Hönowe Straße 67

12623 Berlin

Telefon: (0152) 358 11 984

E-Mail: s.gontard@kiezmacher.de

Web: www.susanne-gontard.de

Marzahn Mitte

Bernd Siggelkow

Tangermünder Straße 7

12627 Berlin

Telefon: (0162) 13 184 16

E-Mail: post@bernd-siggelkow.de

Web: www.bernd-siggelkow.de

Hellersdorf

Hellersdorf wächst. Deshalb müssen Infrastruktur und soziale Angebote mitwachsen.

Infrastruktur bedeutet zum Beispiel: Schulen, Kitas, Straßen, Busse, Bahnen und Arzt-Praxen.

- Die neue Grundschule an der Weißenfelser Straße stärkt das Schul-Angebot.
- Kinder und Jugendliche brauchen gut erreichbare Freizeit-Orte.
- Die medizinische Versorgung im Kiez soll verbessert werden.
- Bus und Bahn sollen zuverlässiger werden.
- Schulwege und Gehwege sollen sicherer werden.
- Die L33 soll ausgebaut werden.

Freizeit und Sport

- Spielplätze an der Zossener Straße und Teupitzer Straße wurden verbessert.
- Der Liberty Park bietet Skaten, einen Pumptrack und weitere Angebote.
- Die Jugend-Freizeit-Einrichtung Klinka wird neu gebaut.
- Die Sportfläche am Oschatzer Ring wurde saniert.
- An der Lichtenhainer Straße gibt es ein neues Sport-Funktionsgebäude.

Sicherheit und Helle Mitte

- Das Ordnungsamt soll sichtbar und handlungsfähig sein.
- Öffentliche Räume und Grünflächen sollen sauber und gepflegt sein.
- Vereine und Ehrenamt sollen den Zusammenhalt stärken.
- Die Helle Mitte soll als Zentrum gestärkt werden.
- Der Alice-Salomon-Platz soll attraktiver werden.

So erreichen Sie Ihren Kandidaten für diesen Ortsteil:

Robin Enderlein

Treffpunkt bürgernAH

Cecilienplatz 4

12619 Berlin

E-Mail: fragen@robinenderlein.berlin

Web: www.cdu-wuhletal.de

Biesdorf, Friedrichsfelde Ost und Marzahn-Süd

Diese Kieze haben viele Grünflächen und gewachsene Wohn-Gebiete.

Wir wollen diesen Charakter erhalten.

Bauen

- Neue Gebäude sollen zum Kiez passen.
- Am östlichen Teil des Helene-Weigel-Platzes unterstützen wir eine maßvolle Bebauung.
- Dort ist auch ein Parkhaus geplant, damit kostenlose Parkplätze nicht verloren gehen.
- Eine Bebauung auf der westlichen Seite des Helene-Weigel-Platzes lehnen wir ab.
- Der Elsterwerdaer Platz soll attraktiver, sauberer und sicherer werden.
- Der Bahnhof Springpfuhl soll früher saniert werden.

Verkehr

- Die TVO soll gebaut und finanziert werden.
- Entlang der TVO soll es Lärm-Schutz geben.
- Die Köpenicker Straße soll saniert werden.
- Zwischen Springpfuhl, Biesdorf und dem Flughafen soll die Bahn-Verbindung verbessert werden.
- Am Bahnhof Wuhletal soll der P+R-Parkplatz größer werden.

- An mehreren Bahnhöfen sollen sichere Fahrrad-Stellplätze entstehen.
- Wuhletal, Elsterwerdaer Platz und Biesdorf-Süd sollen barrierefrei werden.
- Die Cecilienstraße soll saniert werden.
- An der Marzahner Chaussee sollen Menschen sicherer die Straße überqueren können.
- An der neuen Grundschule Haltoner Straße soll es sichere Schulwege geben.

Gesundheit, Kultur und Natur

- Am Elsterwerdaer Platz unterstützen wir ein weiteres Ärztehaus.
- Am Unfallkrankenhaus Berlin soll eine neue Pflege-Schule entstehen.
- Für Auszubildende soll bezahlbarer Wohnraum entstehen.
- Die Anbindung des Unfallkrankenhauses mit Bus und Bahn soll besser werden.
- Auch autonome Bus-Angebote zum Bahnhof Wuhletal werden unterstützt.
- Schloss Biesdorf, Parkbühne und Theater am Park sollen gestärkt werden.
- Die Wuhle soll naturnäher gestaltet werden.
- Der Graffunderpark soll besser gepflegt werden.
- Die Parkläufer am Biesdorfer Baggersee sollen bleiben.
- Das neue Kombibad soll den Biesdorfer Baggersee entlasten.

So erreichen Sie Ihren Kandidaten für diesen Ortsteil:

Johannes Martin

Warener Straße 1

12683 Berlin

Telefon: (030) 224 68 732

E-Mail: buero@martin.berlin

Web: www.martin.berlin

Kaulsdorf und Mahlsdorf

Kaulsdorf und Mahlsdorf haben viele Ein- und Zwei-Familienhäuser und viel Grün.

Wir wollen diesen Siedlungs-Charakter erhalten.

Bauen und Infrastruktur

- Zu hohe und zu dichte Bebauung sehen wir kritisch.
- Die Menschen sollen früh über Bau-Pläne informiert und beteiligt werden.
- Am Parler Feld sollen die bisherigen Ziele für Ein- und Zwei-Familienhäuser gelten.
- Am Hultschiner Damm soll eine maßvolle Mischung aus Wohnen und Gewerbe möglich sein.
- Dort soll auch ein Bürgerhaus als Treffpunkt entstehen.
- Der hintere Bereich des Parler Feldes soll Grünfläche bleiben.
- Die Sanierung der Lemkestraße soll weitergehen.

Schulen, Jugend und Gesundheit

- Schulen und Kitas sollen weiter ausgebaut werden.
- Die Jugend-Freizeit-Einrichtung an der Landsberger Straße soll entstehen.
- Ehemalige Kitas sollen bei Bedarf auch für Jugend, Familien oder Begegnung genutzt werden können.
- Die Gartenarbeits-Schule an der Ulmengrundschule soll ausgebaut werden.
- Es sollen mehr Hausarzt-, Kinderarzt- und andere Arzt-Praxen geben.
- Der Pflege-Campus am Unfallkrankenhaus und das Krankenhaus Kaulsdorf sollen gestärkt werden.

Verkehr

- Die TVO soll Wohn-Gebiete vom Durchgangs-Verkehr entlasten.
- Die Tram 62 soll zweigleisig ausgebaut werden. Ziel ist ein 10-Minuten-Takt.

- Bahnhöfe sollen sicherer, attraktiver und barrierefreier werden.
- Am S-Bahnhof Mahlsdorf soll ein Fahrrad-Parkhaus entstehen.
- Eine Straßenbahn durch die Ridbacher Straße lehnen wir ab.
- Der S-Bahnhof Kaulsdorf soll von Süden besser erreichbar werden. Dafür soll ein Aufzug gebaut werden.
- Die Chemnitzer Straße und Kiez-Radwege sollen weiter verbessert werden.
- Schulwege sollen sicherer werden.

Natur, Kultur und Sicherheit

- Die Kaulsdorfer Seen sollen als Natur- und Erholungs-Gebiet geschützt werden.
- Eine öffentliche oder kommerzielle Nutzung im Landschafts- und Trinkwasser-Schutzgebiet lehnen wir ab.
- Die Parkläufer an den Seen sollen bleiben.
- Es soll weitere Hunde-Auslauf-Flächen geben.
- Das Gutshaus Mahlsdorf soll erhalten und unterstützt werden.
- Der Lehnitzplatz soll für Freizeit, Sport und Begegnung weiterentwickelt werden.
- Kleingärten sollen dauerhaft gesichert werden.
- Die Sandmann-Initiative und die Erinnerung an den Ursprung des Sandmännchens in Mahlsdorf werden unterstützt.
- Die Mahlsdorfer Stadtteil-Bibliothek soll ausgebaut werden.
- Die neue Freiwillige Feuerwehr Mahlsdorf soll gebaut werden.

So erreichen Sie Ihre Kandidatin für diesen Ortsteil:

Katharina Günther-Wünsch

Hönower Straße 67

12623 Berlin

Telefon: (030) 566 97 454

E-Mail: post@kgwberlin.de

Web: www.kgw-berlin.de

Kaulsdorf-Nord und Hellersdorf-Süd

Hier treffen Siedlungs-Gebiete und große Wohn-Siedlungen aufeinander.

Die Kieze sollen für alle Generationen lebenswert bleiben.

Grün und Wohnen

- Grüne Innenhöfe an der Luzinstraße, Stollberger Straße und John-Heartfield-Straße sollen geschützt werden.
- Der Boulevard Kastanienallee und der Regine-Hildebrandt-Park sollen ökologisch verbessert werden.
- Neue Gebäude sollen zum Ort passen und einen Nutzen für die Nachbarschaft bringen.
- Am Cecilienplatz unterstützen wir neue Wohnungen zusammen mit einem Supermarkt.
- Das ehemalige Haus der Gesundheit soll nicht zu Wohnungen werden. Es soll wieder Gesundheits-Angebote aufnehmen und kann auch Verwaltung aufnehmen.

Gesundheit, Schule und Mobilität

- Schulen, Kitas und medizinische Angebote sollen mit dem Wachstum mitwachsen.
- Die Gesundheits-Angebote im Forum Kienberg, am Unfallkrankenhaus und am Bahnhof Wuhletal sollen weiterentwickelt werden.
- Am U-Bahnhof Kaulsdorf-Nord unterstützen wir studentisches Wohnen. Dort sollen aber auch eine Postfiliale und soziale Angebote bleiben.
- Das neue Gymnasium an der Erich-Kästner-Straße und der Bildungs-Campus Auerbacher Ring schaffen neue Schulplätze.
- Die Bahnhöfe an der U5 sollen barrierefreier werden.
- Gehwege, Bordstein-Absenkungen und Beleuchtung sollen verbessert werden.
- In Wohn-Gebieten unterstützen wir Tempo 30 und weniger Durchgangs-Verkehr.

Sport und ältere Menschen

- Sport-Anlagen am Teterower Ring sollen modernisiert werden.
- Es soll mehr öffentliche Fitness- und Bewegungs-Angebote geben.
- Das Kombibad am Jelena-Šantić-Friedenspark soll zügig gebaut werden.
- Das Bad soll Schulen, Vereinen, Familien und älteren Menschen dienen.
- Am Wernersee unterstützen wir ein Pflege-Angebot für Menschen mit Demenz.
- Barrierefreie Wohnungen und Angebote in der Nähe sollen älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

So erreichen Sie Ihren Kandidaten für diesen Ortsteil:

Alexander J. Herrmann

Treffpunkt bürgernAH

Cecilienplatz 4

12619 Berlin

Telefon: (030) 564 999 46

E-Mail: post@alexander-j-herrmann.de

Web: www.alexander-j-herrmann.de

Unsere politischen Schwerpunkte für Marzahn-Hellersdorf

Kita und Schule

Jedes Kind soll gute Chancen haben.

Kinder und Jugendliche sollen möglichst im eigenen Bezirk einen passenden Schul-Platz bekommen.

In den letzten Jahren sind mehr als 8.200 neue Schul-Plätze entstanden.

Trotzdem sind einige Grundschulen noch sehr voll.

Gute Schulen

- Es soll verschiedene Schul-Formen geben. So kann jedes Kind einen passenden Bildungs-Weg finden.
- Schulen brauchen genug Lehrkräfte.
- Zusätzlich brauchen Schulen Schul-Sozialarbeit, Schul-Psychologie und andere pädagogische Fachkräfte.
- Schulen sollen mehr Möglichkeiten bekommen, selbst Personal zu gewinnen.
- Die seelische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern soll stärker unterstützt werden.
- Schulen sollen auch Orte für Begegnung, Kultur und Weiterbildung im Kiez sein.
- Außerschulische Lern-Orte wie HELLEUM I und II sollen gestärkt werden.
- Ganztags-Angebote sollen Lernen, Bewegung, Kultur und soziales Miteinander besser verbinden.
- Schulen sollen saniert werden.
- Die Schul-Reinigung soll besser organisiert werden.
- Das Schul-Essen soll eine gute Qualität haben.
- Schulwege sollen sicherer werden.

- Schulen sollen stärker mit Sport-Vereinen, sozialen Trägern, THW, DRK und Feuerwehr zusammenarbeiten.

Kitas

- Möglichst alle Kinder sollen vor der Schule eine Kita besuchen.
- Ein Kita-Chancenjahr und ein Willkommens-Gutschein sollen dabei helfen.
- Kita-Gruppen sollen kleiner werden.
- Kinder sollen besonders beim Sprechen und Verstehen der deutschen Sprache gefördert werden.
- Kitas und Grundschulen sollen enger zusammenarbeiten.
- Familien-Zentren und Familien-Beratung sollen erhalten und ausgebaut werden.

Grundschulen und weiterführende Schulen

- Lesen, Schreiben und Rechnen bleiben besonders wichtig.
- Unterstützungs-Bedarf soll früh erkannt werden.
- Gartenarbeits-Schulen und die Verkehrs-Schule sollen gestärkt werden.
- Jedes Kind soll sicher Fahrrad fahren lernen können.
- Gemeinschafts-Schulen und Sekundar-Schulen sollen weiterentwickelt werden.
- Berufs-Orientierung soll früher und praktischer stattfinden.
- Unser Ziel ist: Jede Schülerin und jeder Schüler verlässt die Schule mit einem Abschluss.
- Für Jugendliche soll es im Bezirk eine Ankerschule für die Berufs-Vorbereitung im 11. Pflicht-Schuljahr geben.

Schulbau und digitale Bildung

- Der Bildungs-Campus Auerbacher Ring soll schrittweise bis zum Schuljahr 2028/29 fertig werden.
- Es sollen mehr öffentliche Räume für Jugendliche und Familien entstehen.

- Das Kombibad soll auch für Schul-Schwimmen und Ferien-Angebote genutzt werden.
- Der Digitalpakt 2.0 soll für moderne Technik, digitale Lern-Angebote und Fortbildungen genutzt werden.

Stadtentwicklung und Wohnen

Marzahn-Hellersdorf soll wachsen können. Gleichzeitig sollen Grünflächen und gewachsene Kieze geschützt werden.

- Grüne Innenhöfe und Kleingarten-Anlagen sollen geschützt werden.
- Neue Wohnungen sollen zusammen mit Schulen, Kitas, Arzt-Praxen, Sport-Angeboten, Straßen und öffentlichem Verkehr geplant werden.
- Wohnungs-Genossenschaften sollen bei passenden landeseigenen Flächen stärker berücksichtigt werden.
- Bei großen Neubau-Projekten soll die soziale Infrastruktur verbindlich mitgeplant werden.
- Bestehende Mieter sollen bei neuen Wohnungen landeseigener Gesellschaften möglichst zuerst Angebote zu bezahlbaren Mieten erhalten.
- Wenn neue Wohnungen entstehen, sollen auch Parkplätze entstehen. Quartiers-Garagen können Flächen sparen.
- Die Wohnungs-Förderung soll stärker auch Menschen mit mittleren Einkommen erreichen.
- Es sollen Wohnungen für Beschäftigte von Betrieben, Krankenhäusern und Verwaltung entstehen.
- Die Menschen im Kiez sollen früher und besser an Planungen beteiligt werden.
- Marzahn-Hellersdorf soll moderne und zugleich lebenswerte Architektur ermöglichen.
- Der Bezirk soll Teil der Internationalen Bau-Ausstellung 2037 werden.
- Bestehende Kleingarten-Anlagen sollen dauerhaft gesichert werden.

Mobilität

Alle Menschen sollen sicher und zuverlässig unterwegs sein können.

Das gilt für Auto, Bus, Bahn, Fahrrad und zu Fuß.

- Menschen sollen selbst wählen können, welches Verkehrs-Mittel sie nutzen.
- Bus und Bahn sollen häufiger und zuverlässiger fahren.
- Verbindungen innerhalb des Bezirks und in andere Teile Berlins sollen besser werden.
- Bahnhöfe sollen barrierefrei werden.
- Die TVO soll umgesetzt werden.
- Die Verkehrslösung Mahlsdorf und der Ausbau der Tram 62 sollen vorangebracht werden.
- Eine Tram durch die Ridbacher Straße lehnen wir ab.
- Ampeln sollen mit moderner Technik besser gesteuert werden.
- Parkplätze sollen bei der Planung berücksichtigt werden.
- Sichere Fahrrad-Wege und Fahrrad-Stellplätze sollen ausgebaut werden.
- Gehwege, Beleuchtung und sichere Straßen-Übergänge sollen verbessert werden.
- Schulwege sollen besonders sicher sein.

Natur und Umwelt

Marzahn-Hellersdorf ist ein grüner Bezirk.

Grünflächen, Parks, Seen und Kleingärten sind wichtig für Menschen, Tiere und Pflanzen.

- Natur- und Landschafts-Schutzgebiete sollen geschützt werden.
- Bei neuen Bau-Projekten sollen Grünflächen und Arten-Schutz mitgedacht werden.
- Parks und Erholungs-Gebiete sollen sauber und gut nutzbar sein.
- Stadt-Natur und Arten-Vielfalt sollen gestärkt werden.
- Mit Wasser soll sorgfältig umgegangen werden. Das ist besonders bei Stark-Regen wichtig.
- Die Wuhle und der Wuhle-Wanderweg sollen weiter verbessert werden.
- Umwelt-Bildung soll ausgebaut werden.
- Kleingarten-Anlagen sollen als grüne Orte gesichert werden.

Wirtschaft und Arbeit

Unternehmen und Arbeitsplätze sind wichtig für den Bezirk.

Wir wollen einen starken Mittelstand. Mittelstand bedeutet vor allem kleine und mittlere Unternehmen.

- Gewerbe-Flächen sollen erhalten und weiterentwickelt werden.
- Genehmigungen sollen schneller und verständlicher werden.
- Die TVO und eine gute Verkehrs-Infrastruktur sind auch für Unternehmen wichtig.
- Es sollen Wohnungen für Fachkräfte und Beschäftigte entstehen.
- Ausbildung, Hochschulen und Unternehmen sollen stärker zusammenarbeiten.
- Einzelhandels-Standorte wie die Helle Mitte und die Marzahner Promenade sollen gestärkt werden.
- Die Gärten der Welt und die Seilbahn sind wichtig für den Tourismus.
- Ein Themen-Hotel im Umfeld der Gärten der Welt wird unterstützt.
- Die Seilbahn soll dauerhaft erhalten bleiben.
- Feste und Veranstaltungen im Bezirk sollen unterstützt werden.
- Das Bezirks-Jubiläum 2027 soll sichtbar gefeiert werden.

Gesundheit, Pflege und Soziales

Alle Menschen sollen gute medizinische Hilfe in ihrer Nähe bekommen.

Menschen sollen möglichst lange selbstbestimmt leben können.

- Gesundheits-Förderung und Vorsorge sollen gestärkt werden.
- Frühe Hilfen für Familien sollen weiter unterstützt werden.
- Hebammen und Angebote rund um Geburt und Familie sollen gestärkt werden.
- Gesunde Ernährung und Bewegung sollen gefördert werden.
- Das Gesundheitsamt soll gut ausgestattet sein.
- Einschulungs-Untersuchungen sollen Förder-Bedarf bei Kindern früh erkennen.
- Das Haus der Gesundheit in der Etkar-André-Straße soll saniert und gestärkt werden.
- Ärztinnen und Ärzte sollen bei einer Niederlassung im Bezirk unterstützt werden.
- In neuen Wohn-Gebieten sollen Arzt-Praxen und Gesundheits-Angebote von Anfang an mitgeplant werden.
- Das STEMO soll als besondere Hilfe bei Schlaganfällen erhalten bleiben.
- Neue Versorgungs-Modelle wie 'Schwester Agnes' sollen geprüft und genutzt werden. Dabei übernehmen besonders geschulte Fachkräfte bestimmte Aufgaben und entlasten Ärztinnen und Ärzte.
- Die Portal-Praxis am Unfallkrankenhaus soll erhalten und weiter genutzt werden.
- Das Unfallkrankenhaus Berlin, das Krankenhaus Kaulsdorf und die Arona Klinik für Altersmedizin sollen gestärkt werden.
- Reha-Angebote sollen ausgebaut werden.
- Der Sozialpsychiatrische Dienst soll mehr Personal und bessere Arbeits-Bedingungen bekommen.
- Hilfen bei seelischen Problemen sollen leichter erreichbar sein.
- Angebote gegen Einsamkeit sollen gestärkt werden.
- Der Katastrophen- und Zivil-Schutz soll besser vorbereitet und regelmäßig geübt werden.

Sicherheit und Ordnung

Menschen sollen sich im Kiez sicher fühlen.

Polizei, Feuerwehr, Rettungs-Dienste, Hilfs-Organisationen und Ordnungsamt sollen gut zusammenarbeiten.

- Das Blaulicht-Netzwerk im Bezirk soll weiter gestärkt werden.
- Der Blaulicht-Tag soll fortgeführt werden.
- Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Katastrophen-Schutz sollen ausgebildet werden.
- Katastrophenschutz-Leuchttürme sollen einsatzbereit bleiben. Das sind Orte, an denen Menschen in einer Krise Hilfe und Informationen bekommen können.
- Die neue Freiwillige Feuerwehr Mahlsdorf soll schnell gebaut werden.
- In Hellersdorf-Nord wird eine zusätzliche Rettungs-Wache unterstützt.
- Das Ordnungsamt soll sichtbar, erreichbar und personell gut ausgestattet sein.
- Illegale Müll-Ablagerungen sollen konsequent verfolgt werden.
- BSR-Kieztage zur Sperrmüll-Entsorgung sollen weiter angeboten werden.
- Stark genutzte Wege sollen besser beleuchtet werden.
- An besonders kriminalitäts-belasteten Orten unterstützen wir die Möglichkeit von Video-Überwachung.
- An Bahnhöfen sollen Fahrräder sicherer abgestellt werden können.
- Ein erstes Fahrrad-Parkhaus soll am S-Bahnhof Mahlsdorf entstehen.

Sport und Ehrenamt

Sport und Ehrenamt bringen Menschen zusammen.

Vereine sollen gute Bedingungen haben.

- Es soll einen festen Ansprechpartner im Bezirksamt für Sport-Vereine und Ehrenamt geben.
- Anträge und Genehmigungen sollen einfacher und digitaler werden.
- Ein kleines Förder-Programm soll Vereinen bei Anschaffungen und Materialien helfen.
- Übungsleiter und Ehrenamtliche sollen leichter Fortbildungen bekommen.
- Ein jährlicher Ehrenamts-Preis soll Engagement sichtbar machen.
- Kinder und Jugendliche sollen unabhängig vom Geld ihrer Eltern Sport machen können.
- Schulen und Vereine sollen enger zusammenarbeiten.
- Ferien-Camps, Kiez-Sporttage und Schnupper-Angebote sollen ausgebaut werden.
- Sporthallen sollen möglichst wettkampf-tauglich und barrierearm sein.
- Die Vergabe von Sportstätten soll transparenter werden.
- Jedes Kind im Bezirk soll schwimmen lernen können.
- Das Kombibad am Jelena-Šantić-Friedenspark soll zügig gebaut werden.
- Geplant sind eine Schwimmhalle mit Sport- und Lehrschwimm-Becken und ein Außen-Bereich mit Außen-Becken.
- Im öffentlichen Raum soll es mehr Bewegungs-Angebote geben, zum Beispiel Calisthenics und Parcours.
- Mädchen- und Frauen-Sport soll gezielt gefördert werden.
- Inklusive Sport-Angebote für Menschen mit Behinderungen sollen ausgebaut werden.
- Für ältere Menschen sollen passende Bewegungs-Angebote wie Reha-Sport, Sturz-Prävention, Yoga, Tanz und Gymnastik gestärkt werden.
- Vereine sollen beim Kinder-Schutz unterstützt werden.

Kunst, Kultur, Jugend und Senioren

Kultur findet nicht nur in Museen statt.

Kultur entsteht auch bei Festen, Konzerten, in Vereinen und an Treffpunkten im Kiez.

Kunst und Kultur

- Schloss Biesdorf, Parkbühne und Theater am Park sollen erhalten und weiterentwickelt werden.
- Kleine Kultur-Veranstaltungen und Nachbarschafts-Feste sollen leichter möglich sein.
- Künstlerinnen und Künstler sollen besser mit Förderern und Partnern verbunden werden.
- Die Geschichte des Sandmännchens aus Mahlsdorf soll sichtbarer werden.
- Die Initiative für eine stärkere Anerkennung der Sandmännchen-Tradition als Kultur-Erbe wird unterstützt.
- Offene Bücher-Schränke sollen ausgebaut werden.

Jugend

- Junge Menschen brauchen auch abends Orte für Freizeit und Kultur.
- Proberäume, offene Bühnen und Veranstaltungen für junge Künstler sollen unterstützt werden.
- Es soll mehr kostenlose und wohnortnahe Angebote geben.
- Mobile Jugend-Arbeit und feste Ansprechpartner sollen gestärkt werden.
- Angebote sollen zu den unterschiedlichen Lebens-Situationen junger Menschen passen.
- Auch queere Jugendliche sollen sichere und verlässliche Orte haben.
- Jugendhilfe und Ganztags-Schule sollen enger zusammenarbeiten.

Seniorinnen und Senioren

- Senioren-Treffs und Begegnungs-Orte sollen erhalten werden.
- Angebote gegen Einsamkeit sollen gestärkt werden.

- Kultur- und Freizeit-Angebote sollen barrierefrei und gut erreichbar sein.
- Digitale Bildungs-Angebote sollen älteren Menschen mehr Sicherheit im Alltag geben.
- Die Senioren-Vertretung im Bezirk soll gestärkt werden.
- Es soll eine feste Beratungs-Stelle für Seniorinnen und Senioren im CDU-Bürgerbüro geben.
- Der Verein Die Kiezmacher e.V. soll Begegnung und ehrenamtliches Engagement im Kiez unterstützen.

Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Integration passiert im Alltag: in der Kita, in der Schule, bei der Arbeit, im Verein und in der Nachbarschaft.

In Marzahn-Hellersdorf leben viele Menschen mit Migrations-Geschichte.

Integration braucht Chancen und klare Regeln.

- Deutsch lernen ist wichtig. Sprach-Förderung soll früh beginnen und gut erreichbar sein.
- Kinder sollen besonders früh beim Spracherwerb unterstützt werden.
- Ausländische Schul-, Studien- und Berufs-Abschlüsse sollen schneller anerkannt werden.
- Unternehmen und soziale Einrichtungen sollen Ausbildung und Arbeit ermöglichen.
- Beratungs-Angebote für Familien, Jugendliche und neu Zugewanderte sollen gestärkt werden.
- Vereine, Begegnungs-Stätten und Migranten-Organisationen sollen den Austausch fördern.
- Menschen, die Schutz brauchen, sollen Hilfe bekommen.
- Gleichzeitig erwarten wir, dass gemeinsame Regeln und die freiheitlich-demokratische Grundordnung respektiert werden.
- Frauen und Männer sind gleichberechtigt.
- Alle Menschen sollen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Lebensentwurf, sexueller Orientierung oder geschlechtlicher Identität respektiert werden.
- Familien-Zentren, Sprachmittlung und soziale Beratungs-Stellen sollen dauerhaft verfügbar sein.

Öffentliche Verwaltung und Digitalisierung

Die Verwaltung soll zuverlässig, verständlich und gut erreichbar sein.

Digitale Angebote sollen helfen. Aber persönliche Hilfe soll erhalten bleiben.

- Alle Bürgerämter im Bezirk sollen erhalten bleiben.
- Der zusätzliche Bürgeramts-Standort in der Riesaer Straße soll helfen, mehr Termine anzubieten.
- Mehr Anliegen sollen auch online erledigt werden können.
- Online-Angebote und Termin-Vergaben sollen verständlich und nutzerfreundlich sein.
- Menschen sollen selbst entscheiden können: digital oder persönlich vor Ort.
- Die Verwaltung braucht moderne Computer, gute IT und mobile Arbeits-Möglichkeiten.
- Die Bezirksverwaltung soll ein attraktiver Arbeitgeber sein.
- Arbeits-Abläufe sollen regelmäßig geprüft und verbessert werden.
- Technik soll Beschäftigte entlasten und Bearbeitungs-Zeiten verkürzen.
- Die Ordnungsamt-App soll weiterentwickelt werden.
- Meldungen über Müll oder Schäden sollen besser an zuständige Stellen wie die BSR weitergegeben werden.
- Wer ein Problem meldet, soll eine verständliche Rückmeldung bekommen.
- Digitalisierung soll kein Zwang sein.

So funktioniert die Wahl

Am 20. September 2026 werden das Berliner Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordneten-Versammlungen gewählt.

Die Bezirksverordneten-Versammlung heißt kurz: BVV.

Erst-Stimme

Mit der Erst-Stimme wählen Sie eine Person in Ihrem Wahl-Kreis.

In jedem Wahl-Kreis gewinnt nur eine Person.

Zweit-Stimme

Mit der Zweit-Stimme wählen Sie die Liste einer Partei.

Diese Stimme ist wichtig für die Verteilung der Sitze im Berliner Abgeordnetenhaus.

Dritt-Stimme

Mit der Dritt-Stimme wählen Sie eine Partei für die BVV.

Die BVV entscheidet über viele Fragen im Bezirk.

Die BVV wählt anschließend den Bezirksbürgermeister oder die Bezirksbürgermeisterin.

Hinweis zur Prüfung

Diese Übertragung wurde auf Grundlage des Bezirksprogramms 2026 erstellt.

Sie ist als verständliche Fassung in Leichter Sprache gedacht.

Sie wurde noch nicht von Menschen aus der Zielgruppe oder einer anerkannten Prüfstelle für Leichte Sprache geprüft.

Vor einer offiziellen Veröffentlichung sollte eine solche Prüfung stattfinden.

Kennzeichnung: Übertragung in Leichte Sprache – noch nicht geprüft.